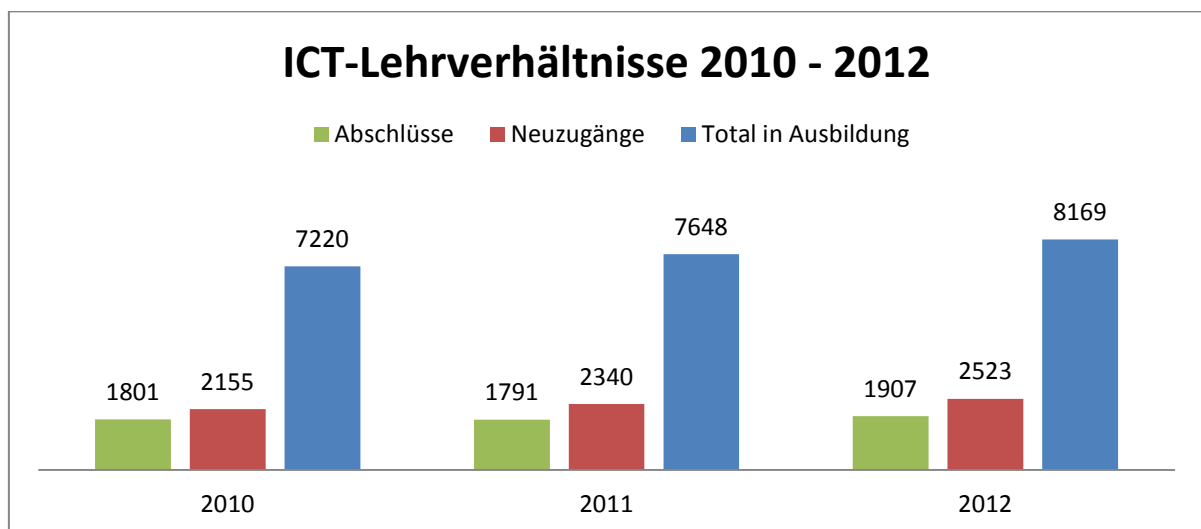


MEDIENMITTEILUNG VOM 10. Mai 2013

## Informatik- und Mediamatik-Lehren sind begehrt

**Mehr als 900 zusätzliche ICT-Lehrstellen wurden in den letzten zwei Jahren geschaffen. Rund 8'200 Ausbildungsplätze für Informatik und Mediamatik gibt es derzeit in der Schweiz. Über 2'500 Jugendliche haben sich im letzten Jahr für eine ICT-Grundausbildung entschieden. Die Entwicklung ist doppelt erfreulich: Zum einen scheinen die Anstrengungen von ICT-Berufsbildung Schweiz zu greifen, zum andern ist die Zunahme von 13 % an ICT-Lehrverhältnissen im Wettbewerb um die sinkende Zahl an LehrabgängerInnen ein starkes Ergebnis. Dies umso mehr, als dass parallel dazu die Gymnasialquote stetig steigt.**

ICT-Berufsbildung Schweiz wurde im Jahr 2010 auf Initiative der ICT-intensiven Wirtschaft ins Leben gerufen, um dem drohenden ICT-Fachkräftemangel entgegenzutreten. In den vergangenen drei Jahren hat sich ICT-Berufsbildung Schweiz als anerkannte, nationale Organisation der Arbeitswelt (Oda) für das Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) etabliert. Der Verband schafft die Voraussetzungen für einen zahlenmässig ausreichenden und genügend qualifizierten Nachwuchs an ICT-Berufsleuten, ausgerichtet auf die Anforderungen von Wirtschaft und öffentlichen Verwaltungen und abgestimmt auf die internationalen Standards. Zurzeit sind rund 177'000 Personen im Berufsfeld der ICT beschäftigt. ICT-Berufsbildung Schweiz führt im Rahmen des Berufsfeldmonitorings regelmässig Erhebungen durch und verfasst Studien zur Fachkräftesituation.

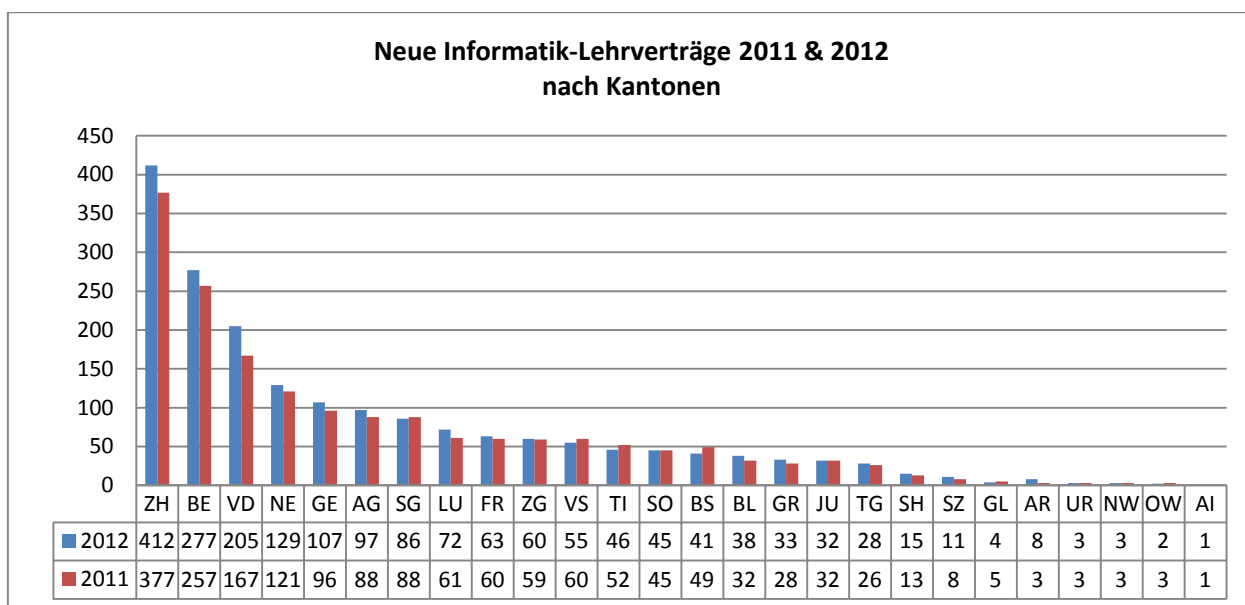


Quelle: BFS 2013

In den letzten 20 Jahren ist der Anteil der Beschäftigten in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) dreimal so schnell gewachsen (2.2 % p. a.) wie der Durchschnitt aller Beschäftigten. Im Jahr 2011 haben 177'000 ICT-Fachkräfte 28.2 Mia. CHF Wertschöpfung erbracht. 4 % der Beschäftigten erarbeiteten knapp 5 % des Bruttoinlandprodukts. Das Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) wird im Jahr 2020 voraussichtlich bereits 213'000 Personen einen Arbeitsplatz bieten können. Als Folge davon weist die Schweizer Volkswirtschaft einen zusätzlichen Rekrutierungsbedarf (Ersatz- und Zusatzbedarf) von 72'500 ICT-Fachkräften auf. ICT-Berufsbildung Schweiz prognostiziert bis ins Jahr 2020 einen Fachkräftemangel von 25'000 Personen. Der Schweiz entgehen potenziell mehrere Milliarden CHF an Wertschöpfung.

Die grösste Wirkung, um dem ICT-Fachkräftemangel entgegenzutreten, kann mit der Berufsbildung erzielt werden. Die Berufsbildung ist gleichsam Zubringerin für die höhere Berufsbildung und die Fachhochschulen, weshalb der Schaffung von zusätzlichen ICT-Lehrstellen die höchste Priorität zukommt. Das gesamte ICT-Ausbildungssystem, von der Lehre bis zur Hochschule, bringt jährlich rund 3'900 AbgängerInnen hervor. Davon entfallen nur gerade rund 250 ICT-Abschlüsse auf die Universitäten und die ETH/EPFL. Diese Zahlen belegen eindrücklich die Bedeutung der Berufslehre; auch und insbesondere im Bereich der ICT.

Die Berufe der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sind im Vergleich zu den meisten anderen Berufen sehr jung. Das Ausbilden von Informatikerinnen oder Mediamatikern hat deshalb in den meisten Unternehmen noch keine Tradition. Doch das Ausbilden von Informatikern und Mediamatikerinnen muss zur neuen Selbstverständlichkeit werden. Und das nicht nur bei IT-Unternehmen, sondern bei allen Unternehmen, die ICT einsetzen. Und das sind heute beinahe alle. Jeder Betrieb, der Kaufleute beschäftigt und ausbildet ist prädestiniert, um künftig auch Informatikerinnen und Mediamatiker auszubilden. Das sind die neuen Berufe mit grosser Wertschöpfung. Ein grosser Aufholbedarf besteht insbesondere in eher ländlichen Regionen mit einer starken KMU-Struktur sowie in Basel.



Quelle: BFS 2013

ICT-Berufsbildung Schweiz nimmt die Entwicklung positiv gestimmt zur Kenntnis. Trotzdem sind verstärkte Anstrengungen der Unternehmen zur Schaffung von zusätzlichen ICT-Lehrstellen nötig. Der Fachkräftemangel ist noch lange nicht gebannt. Nur durch ein inländisches Angebot an ICT-Fachkräften kann dem Fachkräftemangel entschieden entgegen getreten werden. Im Jahr 2017 will ICT-Berufsbildung Schweiz die Zahl von total 10'000 ICT-Grundausbildungsplätzen erreichen.

\*\*\*\*\*

#### Kontaktperson

Jörg Aebischer, Geschäftsführer ICT-Berufsbildung Schweiz, +41 58 360 55 51, [joerg.aebischer@ict-berufsbildung.ch](mailto:joerg.aebischer@ict-berufsbildung.ch), [www.ict-berufsbildung.ch](http://www.ict-berufsbildung.ch)